

SHOW: A NIGHT IN THE LIFE OF MATCHBOXTWENTY

USA 2004

R: Hamish Hamilton (Konzert), Gillian Grisman (Dokumentation).

K: Daniel E. Catullo III, Lawrence Jordan, Jack Gulick, Michael Lippman (Produzenten)
William Akerlund.

P: Universal Music & Video Distribution.

Musiker: Rob Thomas, Paul Doucette, Kyle Cook, Adam Gaynor, Brian Yale. Mit Matt Beck an Keyboard, Gitarre, Lap Steel, Vocals (auf der aufgezeichneten Tour).

DVD-Vertrieb: Soulfood Music Distribution.

UA: 25.5.2004, 21.6.2004 (BRD).

100min (insges. 220min). HD-Video. 1,78:1, Farbe. Dolby Digital Stereo, Dolby 5.1 Surround Sound, SRS Circle Surround 5.1.

Inhalt der DVD II: Bildergalerie; Texte von *More Than You Think You Are* und *Bright Lights and Soul* als Multi-Angles-Videos; Dokumentation über das Leben der Band hinter der Bühne.

Als die amerikanische Rockband *Matchbox Twenty* im Jahr 2004 nach dem Start ihres Albums *More Than You Think You Are* auf Tour durch die Vereinigten Staaten gingen, beschlossen sie, der Tour einen Konzertfilm folgen zu lassen. Er wurde unter dem Titel *SHOW: A NIGHT IN THE LIFE OF MATCHBOXTWENTY* als Doppel-DVD veröffentlicht. Auf der ersten Disc wird die komplette Aufnahme des Konzerts aus der Philips Arena in Atlanta gezeigt; auf der zweiten findet sich eine Dokumentation über die Band während der Tour sowie kleinere Extras wie zum Beispiel die Texte der Songs. Die Dokumentation ist nicht in die Darstellung des Konzerts eingebunden – so das beide Teile vollkommen eigenständig sind. Das Konzert auf der ersten DVD könnte ohne weiteres als simpler Konzertfilm individuell gezeigt werden. Erst die Verbindung mit der Dokumentation und den Extras geben aber einen Eindruck des dokumentarischen Konzepts, das das ganze Film-Projekt umgreift und zeigt, dass sich das Dokumentarische nicht mehr allein in einem einzelnen Film manifestiert, sondern dass es ganze Netzwerke von Filmen und anderen Texten sind, die das Konzept der Dokumentation erfüllen. Der einzelne Film als alleinstehendes Werk wird - bedingt durch die Möglichkeiten, die die DVD-Technologie eröffnet - abgelöst durch eine Anthologie von Texten, die ein paratextuelles Feld aufeinander bezogener, von Machart und Textintention deutlich verschiedener Einzelbeiträge. So, wie ein einzelner Text Geschriebenes, Abbildungen, Notenauszüge, Listen, möglicherweise Hör- und Sehbeispiele integrieren kann, so entstehen auf der DVD kleine Bibliotheken individueller Texte, die nicht mehr mit einem werks- oder eventzentrierten Interesse rechnen (auch dieses kann natürlich mit Besichtigung der zentralen Konzertdokumentation befriedigt werden), sondern dieses in einen enzyklopädischen Rahmen einordnen. Aneignungsstrategien, wie sie sich bei Fans und Sammlern finden lassen, die das einzelne Dokument mit anderen kurzschließen, es ergänzen und annotieren, kommentieren und historisch und kritisch einordnen lassen, lassen sich mit derartig anthologischen DVDs selbst vermarkten. Das Rockumentary als Gattung des Dokumentarfilms wird in diesen Formen erweitert, transformiert den einzelnen Film zu einem Text in einem paratextuellen Feld.

Bei der Aufnahme des Konzerts führte Hamish Hamilton Regie, der zuvor bereits durch seine Arbeit mit großen Bands wie U2 oder Rammstein in Erscheinung getreten war. Für die Filmproduktion wurde kein besonderes Konzert der Tour (wie zum Beispiel der erste oder letzte Auftritt der Tour oder das in der Dokumentation erwähnte große Konzert im Staples Centre von Los Angeles), sondern ein offensichtlich normaler Auftritt an einem beliebigen Abend während der Tour ausgewählt. Die Aufzeichnung selbst kommt ohne viele Effekte und Zusätze aus, weil die fulminante Bühnen-Lichtshow genügend Effekte liefert. Gelegentlich wird von Aufnahmen des Konzerts auf die auf den Leinwänden über der Bühne eingespielten Videoaufnahmen überblendet.

Das Konzert beginnt direkt mit dem Erscheinen der Band auf der Bühne unter dem großen Jubel der Fans. Die ersten Gitarrenriffs des Konzerts werden von impulsiv wirkenden Lichteffekten begleitet; erst danach tritt der Leadsänger Rob Thomas aus einer etwas erhöhten Position über dem Rest der Band auf. Die besondere Stellung von Rob Thomas, der vor dieser Tour auch durch Soloprojekte, unter anderem zusammen mit Carlos Santana auf dessen Erfolgsalbum *Supernatural*, aufgetreten war, wird schon durch die besondere Inszenierung seines Auftritts unterstrichen; auch im weiteren Verlauf wird er als Star behandelt, steht mehrfach im Fokus der Kameras. Nach den ersten zwei Songs spricht er das Publikum direkt an und fordert es auf, alle Probleme außerhalb der Arena zu lassen und einfach nur Spaß zu haben. Tatsächlich fangen die Kameras immer wieder lachende Gesichter im Zuschauerraum und in der Band ein, explizieren das *having fun* als primäres Ziel des Konzerts.

Der Einsatz von insgesamt 22 Kameras macht es Hamilton möglich, jeden Aspekt der Geschehnisse auf der Bühne sowie viele Einzelereignisse im Zuschauerraum einzufangen. Die Totalen von den obersten Rängen zeigen den Bühnenaufbau in seiner ganzen Größe; die Aufnahmen einzelner Zuschauer zeigen dagegen eine individuelle Dimension des Unterhaltenseins und des Eintauchens in die Musik, die der Distanz zwischen der Monumentalität der Bühne und der damit verbundenen Anonymität des Konzertpublikums eine andere, individuelle, ja sogar private Komponente entgegensetzt. Während der Film der Beobachtung, dass sich Zuschauer in Rock-Massenveranstaltungen Freiräume privaten Vergnügens erobern und dieses auch ausleben, zuzuliefern scheint, wirkt ein Auftritt Rob Thomas (zu dem Song *Mad Season*) wie eine karikierende Verkehrung dieses paradox erscheinenden Verhältnisses von Gigantismus der Veranstaltung und Familiarität der Rezeption - er nimmt persönlichen Kontakt mit den Fans in der ersten Reihe auf, so dass der Film noch die Star-Verehrung als eine zweite Form der Band-Publikum-Beziehung zeigt (was die Klarheit jener anderen kontrastierenden Montage aber eher trübt).

(Johannes Tomczak / Caroline Amann)

Setlist:

Cold / Real World / All I Need / Soul / Disease / Could I Be You / 3 AM / Mad Season / Feel / Hand Me Down / If You're Gone / Bright Lights / Bent / Unwell / Back to Good / Downfall/ You're So Real / So Sad So Lonely / Long Day/ Push

Empfohlene Zitierweise

Tomczak, Johannes u. Amann, Caroline: Show – A Night in the Life of Matchboxtwenty. In: *Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung* 5.2 (2010), S. 300-302, DOI: <https://doi.org/10.59056/kbzf.2010.5.p300-302>.

Kieler Beiträge zur Filmmusikforschung (ISSN 1866-4768)

Die Inhalte dieses Werks werden unter der Lizenz CC BY 4.0 Creative Commons Namensnennung 4.0 zur Verfügung gestellt. Hiervon ausgenommen ist das Bildmaterial, das abweichenden, in den Bildlegenden spezifizierten Bestimmungen unterliegt.